

In eigener Sache

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino**

Band (Jahr): **25 (1983)**

Heft 130

PDF erstellt am: **01.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

... in eigener Sache

Dauerbrenner: Tanz am Abgrund

Einerseits und andererseits aber dennoch - einerseits sind wir hochofret über die Reaktion unserer Abonnenten und haben zu danken, denn mehr als die Hälfte von ihnen haben äusserst prompt reagiert und den diskret beigelegten grünen Schein zu unseren Gunsten in echte Münzen und Scheinchen verwandelt. Die Zahl der Solidaritätsabonnenten hat sich nocheinmal erheblich gesteigert, auch Gönner haben sich reichlich gefunden, sogar einige Mäzene gibt es in den Reihen unserer Abonnenten. Unsere gewagtesten Hoffnungen gingen also weitgehend in Erfüllung: Danke, allen ein ganz herzliches Dankeschön.

Diejenigen unserer Bezüger, die den Abonnementsbetrag noch nicht überwiesen haben, bitten wir dies in den nächsten Tagen nachzuholen und nicht auf eine Rechnung oder gar Mahnung zu warten, denn hunderte von Rechnungen, Couverts, Porti machen bald einmal hunderte von Franken.

Andererseits reicht die auf unser Konto eingegangene Summe beim besten Willen nicht sehr weit. Wir haben alles gewagt und in die ersten beiden Hefte dieses Jahrganges investiert. Aus 'betriebstechnischen' Gründen wird bis im August keine weitere Nummer erscheinen. Wie es dann weitergeht, wo wir finanziell gesehen dannzumal stehen, muss sich weisen. Bis dahin wird sich auch zeigen, ob wir den Stand der letzten beiden Hefte halten können, oder ob wir zurückschrauben müssen; ob sechs Nummern Filmbulletin das 'Genick brechen' und deshalb im 25. Jahrgang nur fünf oder gar nur vier Nummern erscheinen.

Etwas in der Grössenordnung von 300 Neuabonnenten könnte unsern 'filmbulletin-Hals' retten. Dürfen wir Sie, liebe Leserinnen und Leser ein weiteres Mal um Ihre Solidarität und Mithilfe bitten?

Walt R. Vian